



BÜNSA
BÜNDNIS
NACHHALTIGKEIT
SACHSEN-ANHALT

Forderungen des Bündnis Nachhaltigkeit Sachsen-Anhalt an die Landespolitik

Das Bündnis Nachhaltigkeit Sachsen-Anhalt (BÜNSA) verfolgt das Ziel einer sozial-ökologischen Transformation der Gesellschaft und möchte zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 in Sachsen-Anhalt mit dem Ziel der Energiewende, der Mobilitätswende, der Ernährungs- und Ressourcenwende sowie dem Erhalt der Biodiversität beitragen. Das Bündnis ist ein Zusammenschluss von gegenwärtig 26 zivilgesellschaftlichen Organisationen aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Entwicklungspolitik, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Lokale Agenda, Umwelt, Kirche, Klimaschutz und Energie sowie 7 beratenden Mitgliedern. Anlässlich der bevorstehenden Landtagswahl fordern wir die Parteien Sachsen-Anhalts auf, die Transformationsfelder entschlossen anzugehen und sich für die eine hohe Verbindlichkeit und Weiterentwicklung der Landesnachhaltigkeitsstrategie Sachsen-Anhalt sowie der entwicklungspolitischen Leitlinien zur Entwicklungszusammenarbeit einzusetzen und die Strategie zu einem Steuerungsinstrument für staatliches Handeln zu machen. Hierzu gehören die Benennung konkreter Ziele mit zeitlicher Vorgabe und ein regelmäßiges Monitoring.

Insbesondere fordern wir:

1. Teilziele zu allen SDGs für das Land Sachsen-Anhalt zu formulieren und Fortschritte anhand von Indikatoren regelmäßig zu überprüfen.

In der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes sind für eine Reihe von SDGs noch keine Teilziele formuliert:

- **SDG 4 – Hochwertige Bildung** – Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.
- **SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie** – Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.
- **SDG 9 – nachhaltige Industrie, Innovation und Infrastruktur** – Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.
- **SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz** – Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.
- **SDG 14 – Leben unter Wasser** – Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.
- **SDG 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele** – Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen.



2. Armutsreduzierung und sozialer Wohnungsbau.

Wir fordern den **sozialen Wohnungsbau** auszubauen, **verschuldete Kommunen** gegen fortschreitende soziale Segregation zu unterstützen und **existenzsichernde Löhne** durchzusetzen.



3. Agrar- und Ernährungswende

Wir fordern die **Weltmarktorientierung und die Agrarexporte** zu reduzieren, die **bäuerliche Erzeugung sowie regionale Märkte** zu unterstützen und **agrarökologische Ansätze** in der Entwicklungszusammenarbeit auszubauen, **regionale Verarbeitungsstrukturen** zu schützen bzw. aufzubauen und **Bauernhöfe statt Agrarfabriken** zu fördern. Die **öffentliche Beschaffung** aus regionaler und ökologischer Landwirtschaft zu steigern, **ökologische und soziale Kosten** von Produkten sichtbar zu machen und die **Überschussproduktion durch eine Marktregulierung** zu beenden.

Wir fordern eine **artgerechte Tierhaltung**, die Anzahl der Tiere an die Fläche zu binden, den **Einsatz von Antibiotika** zu reduzieren.

Wir fordern verbindliche Maßnahmen um **Stickstoffemissionen** zu verringern¹.



4. Gesundheitsförderung.

Wir fordern **effektive Maßnahmen zur Gesundheitsförderung** und entsprechende Indikatoren für das Nachhaltigkeitsmonitoring, um die Entwicklung der haus- und fachärztlichen Versorgung v.a. in strukturschwachen ländlichen Regionen bewerten zu können.

¹ Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Sachsen-Anhalt (2018), S. 58.



5. Hochwertige Bildung und gerechte Bildungschancen.

Wir fordern die **Indikatoren des SDG-Portals² für Kommunen** für das Land Sachsen-Anhalt aufzunehmen.

Wir fordern Maßnahmen die **Schulsozialarbeit und Sprachförderung** in allen Altersklassen zu erhalten und zu stärken sowie ein zusätzliches Mentoring-Programm für Schüler*innen mit Migrationshintergrund aufzubauen.

Wir fordern, **Bildung für nachhaltige Entwicklung** in allen Bildungs- und Ausbildungsbereichen von der frühkindlichen Bildung bis zur Hochschul- und Erwachsenenbildung einschließlich der beruflichen Bildung sowie in die non-formale Bildung und das informelle Lernen als festen Bestandteil aufzunehmen.

Wir fordern, die **Verankerung der Bildung für Nachhaltige Entwicklung und des Globalen Lernens** in allen schulischen Lehrplänen sowie in den Hochschulcurricula.



6. Chancengleichheit der Geschlechter

Wir fordern, Geschlechtergerechtigkeit als Steuerungsinstrument und Zielsetzung in allen Bereichen einzuführen. **Gremien paritätisch** zu besetzen sowie Ressourcen im Sinne der **Gender Budgetierung** einzusetzen.



7. Gewässerschutz und Wasserwirtschaft gehen Hand in Hand.

Wir fordern eine **ganzheitliche Betrachtung unserer Gewässersysteme**, den natürlichen **Wasserrückhalt in der Fläche** zu verstärken, die **Nitratgrenzwerte des Grundwassers** einzuhalten, die Gülleeinträge zu minimieren.

² SDG-Portal. Abrufbar unter: <https://sdg-portal.de/de/>

Wir fordern **Fließgewässern mehr Platz** zu geben und diese in einen guten ökologischen Zustand bis zum Ende der Laufzeit **der Wasserrahmenrichtlinie 2027** zu versetzen.



8. Agenda 2030 – Leitlinie für wirtschaftliches Handeln des Landes

Wir fordern eine **konsequent nachhaltige Beschaffung** des Landes.

Wir fordern, dass alle Unternehmen mit Landesbeteiligung **mit gutem Vorbild vorangehen** und die Anforderungen der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte umsetzen.

Wir fordern, dass sich die neue Landesregierung auf Bundesebene für ein **ambitioniertes Lieferkettengesetz** einsetzt.

Wir begrüßen das Ziel, die **Kreislaufwirtschaft** zu erhöhen.



9. Treibhausgasneutralität mit ambitionierten Zwischenschritten und Anpassung an Klimaänderungen weiterentwickeln

Wir fordern, die sofortige und ambitionierte **Weiterentwicklung des Klimaschutz- und Energiekonzepts** und der Landesstrategie für Klimafolgenanpassung.

Wir unterstützen den **Ausbau von Erneuerbaren Energieträgern**.

Wir fordern die **Wasserstoffstrategie** des Landes Sachsen-Anhalt voranzutreiben.

Wir fordern den **Ausbau der Straßenbahnnetze und die Wiederbelebung stillgelegter Zugstrecken**.

Wir fordern ein **Klimaschutzgesetz für Sachsen-Anhalt** mit ambitionierteren Zwischenzielen für die nächsten beiden Dekaden hin zur Treibhausgasneutralität spätestens in 2050.

Wir fordern **mehr Transparenz bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen**.



10. Nachhaltige Städte und Siedlungen

Wir fordern **Nachhaltigkeit als Pflichtaufgabe von Kommunen** zu implementieren und **Förder- und Konjunkturprogramme des Landes für Kommunen** so zu gestalten, dass sie kommunale Beiträge zu den Nachhaltigkeitszielen und Resilienz unterstützen.

Wir fordern, dass das Land in seiner **Vorbildfunktion** vorangeht und die eigene Verwaltungstätigkeit auf Klimaneutralität und Nachhaltigkeit überprüft.



11. Die Lebensqualität steigt mit der Biodiversität

Wir fordern die **Landesforstbetriebe zu ökologischen Waldbaubetrieben** umzuwandeln.

Wir fordern eine massive **Unterstützung der Landwirtschaft**, das Insektenschutzgesetz der Bundesregierung ohne finanzielle Einbußen umzusetzen.

12. Zivilgesellschaftliches Engagement

Wir fordern bessere **Rahmenbedingungen** für zivilgesellschaftliches Engagement.

13. Landeshaushalt

Wir regen an, **Haushaltsverfahren und Förderprogramme** auf Nachhaltigkeitseffekte zu überprüfen.

Im Namen des Bündnisses
Frank Ernst (kommissarischer Sprecher)
T 0391/5433861
buensa@kosa21.de

25.05.2021

